**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 18=38 (1872)

Heft: 31

Rubrik: Ausland

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

teit bes turfifchen Solbaten machen benfelben fur ben Dienft in diefer Baffe vorzüglich geeignet; bie erfolgreiche Reugestaltung ber Artillerie ift aber gum arößten Theil bem Gifer und ber Ausbauer frember (beutscher) Offiziere guzuschreiben, welche feit ben letten 30 Jahren an ber Reorganisation ber Artil= lerie arbeitenb, gegen Gifersucht, Diftrauen, Indoleng, Bestechlichkeit und fanatisches Borurtheil angufampfen hatten.

Die Disziplin wird in ber turfifchen Armee im Arieben wie im Rriege, ftreng und ohne Schwierig= feit aufrecht erhalten, ba ber turfifche Golbat burch Erziehung und Religione=Borfdriften nuchtern und mäßig, gehorsam, pflichtgetreu und von Natur aus intelligent ift. Ausschreitungen, Subordinatione=Ber= geben und grobe Pflichtverlegungen fommen außerft felten bor.

Bwifchen Offizieren und Soldaten besteht eine in andern europäischen Armeen reglementewidrige Bertraulichkeit in Zon und Umgang, die nicht felten fo weit geht, daß fich Offiziere freiwillig an ben Dien= ftes-Berrichtungen ber Mannichaft betheiligen. Diefe ungewöhnliche Ericheinung findet ihre Erflarung in bem geringen Bilbungsgrade der Offiziere, welche ber Mehrzahl nach bem Mannschafteftande entnommen werben muffen, ba fich bie unterrichteteren Bolke-Rlaffen vom Militar=Dienste fern halten.

Selbst die höheren Offiziere entbehren in der Re= gel, einige Dienstes-Routine und außere Umgangs= formen abgerechnet, jeder Bildung; und die Bahl ber aus europäischen Armeen übergetretenen ober in turfifden Militariculen gebildeten Offiziere ift im Berhaltniffe gur Debrgahl ber Unwiffenden verfdwin= benb flein.

Schlecht, fprichwortlich fdlecht, ift bie Bermaltung in ber turfifden Urmee; Bestechlichfeit, Unterfcbleif und Unordnung herricht in allen Zweigen der Mili= tar=Administration.

Die bem türfischen Beerwefen anhaftenben Mangel laffen fich wie folgt resumiren: unfähige Romman= banten, zu wenig gebilbetes Offiziere=Rorps, geringe Beweglichfeit, nicht genugenbe Ausbildung aller Baf= fen mit Ausnahme der Artillerie, und fchlechte Ber= waltung.

Borguge ber turfifden Truppen, welche aus Ra= tional=Gigenicaften bes turtifden Bolfes bervorgebent, bie eben erwähnten Mangel bes Militar=Organismus meniaftens theilweise paralifiren find: erprobte Treue und Buverlaffigfeit, Tapferfeit und Bahigfeit im Be= fecht, Ausbauer in Ertragung von Strapagen und Entbehrungen, Gleichmuth und Geduld im Unglud.

Der zweite Theil behandelt die Marine, ber dritte bie Silfefontingente von Egypten, Tunis und Tri= polis. Betreff biefer verweisen wir auf die Brofchure Der Ausjug, welchen wir gegeben, wird, wie wir hoffen, gezeigt haben, daß die Schrift, obwohl fie uns fern liegende Berhaltniffe behandelt, doch man= des Intereffante enthalt. E.

# Cidgenoffenichaft.

### Circular des Unteroffiziersvereins der Stadt St. Gallen.

Berthe Rameraben!

Gemäß Befchluß ber Delegirten-Berfammlung in Lugern vom 9. Juni I. J. ift ber Settion St. Gallen bie Ehre zu Theil geworten, bas neue Central-Comite gu bestellen. Es ift bies von Seite biefer Settion in ihrer hauptversammlung vom 13. 1. D. gefchehen, und find in bas gur Leitung ber eibg. Bereinegeschäfte zu ernennenbe Central-Comite gewählt worben :

Baltifdweiler, Bilh., Infant.:Lieut., Brafibent. Ringger, Robert, Ralin, Deinr., Infant. Felbweibel.

Deutsch, Buftav, Fourier.

Steinmann, hermann, Stabsfourier.

Fehr, Rarl, Infant. Fourier.

Brunnfdweiler, Traugott, Art.-Lieut.

Bimmermann, August, Abjutant.

Reller, Lubwig, Art. Rorporal

Statt ber ftatutarifch vorgeschriebenen 7 Comite: Mitglieber erlaubten wir une, beren 9 gu ernennen, um burch Beftellung von 2 weitern Beifigern bem erfahrungegemäß icon fo oft gu Tage getretenen Uebelftande abzuhelfen, bei allfälligem Austritte eines Comite-Mitgliedes basselbe aus bes Geschäftsganges unfunbigen Leuten ergangen gu muffen.

Mit famerabichaftlichem Gruß und Sanbichlag :

Ramens bes Unteroffizierevereine ber Stabt Ge. Gallen :

Der Prafibent : M. Bimmermann, Arjutant.

Der Rorrespondent:

Rarl Rietmann.

# **Das** Central-Comite des eidgen. Anteroffiziersvereins in St. Gallen an fammtliche Sektionen?

Werthe Rameraben!

Bezugnehmend auf bie porftebenbe Anzeige ber Settion St. Gallen find wir im Falle, Ihnen hiemit unfere befinitive Ronftituirung gur Renntnig bringen gu tonnen, wie folgt :

Prafibent: Baltifdweiler, Bilhelm, Infant. Lieut. Bige-Brafitent: Brunnfdweiler, Traugott, Art .- Oberlieut.

1. Gefretar:

Ringger, Robert, Infant. Lieut.

2.

Deutsch, Buftav, Infant.-Fourier.

Steinmann, Bermann, Stabefourier.

Raffier:

Gehr, Rarl, Infant. Fourier.

Ardivar: Suppleanten:

Ralin, Deinrad, Feldweibel.

Bimmermann, Auguft, Abjutant.

Reller, Ludwig, Art. Rorporal.

Mit biefer Ungeige verbinben wir zugleich bas Befuch, uns in ber übernommenen fdwierigen Arbeit thatfraftig gu unterftuben, benn nur burch eintrachtiges, unentwegtes Bufammenwirten fonnen wir ten Bweden und Bestrebungen unseres Berbanbes genugen, und benfelben nutbringend machen fur jeben Gingelnen, wie für bas gesammte schweizerische Wehrwesen!

Dit tamerabichaftlichem Gruß und Sanbichlag :

St. Gallen, ben 15. Juli 1872.

Im Ramen bes Central. Comites: Der Brafibent:

28. Baltifdweiler, Lieut.

Der 1. Setretar:

R. Ringger, Lieut.

#### Ausiand.

Frantreich. (Manover.) Bei ben bevorftehenben Danos vern werben bie fremben Dachte burch Militarbevollmachtigte vertreten fein. Deftreich vertritt Dajor v. Robolich.

- (Reorganifirung bes Fremben:Regiments.) Das "Journal officiel" veröffentlicht ein Defret bes Brafibenten ber Republit,

wonach bas Fremben-Regiment, welches, wie ber Rriegeminifter in feinem bas Detret einbegleitenten Bortrage tonftatirt, feit einem Jahre merflich zusammengeschmolzen ift, nach bem Mufter ber Linien-Infanterie-Regimenter organifirt wirb. Bebes ber vier Bataillone tiefes Regiments foll alfo in Butunft nicht aus acht, fondern nur aus feche Rompagnien bestehen.

Deftreich. (Brunner's "Festungsfrieg".) Das t. ungarifche Landesvertheibigunge-Ministerium hat bas Bert bes Genie: Sauptmannes Morig Brunner: "Der Festungefrieg", ale Lehrbuch fur bie Offiziere, und Offiziere Afpiranten-Schulen ber t. ungarifden Landwehr angenommen und beffen Ueberfetung in bie ungarifche Sprache verfügt. Mit ber Berausgabe ber Ueberfetung wurbe bie Befter Buchhandlung Morig Rath betraut.

- (Befestigungen.) Die auf bem nordwestlich von Olmut gelegenen fogenannten Seiligen Berge in Angriff genommenen Befestigungebauten schreiten rafch vorwarts. Es ift bafelbft ber Bau von vier mit einander in Berbindung ftehenden Forts in Aussicht genommen; an bem erften berfelben wird gegenwärtig fleißig gearbeitet. Der Bau ift ein außerft schwieriger, weil bie Mauern fammtlich auf bem Felfen aufgeführt werben.

Breugen. (Bur Bewehrfrage.) Dem Bernehmen nach ift bie beutsche Bewehrfrage nunmehr in bem Stabium angelangt, baß bemnachft beginnenbe Prufungen bes gemahlten Mobells bei einzelnen Truppentheilen bie enbgiltige Entscheibung ju geben haben. Erft bann fann an eine Beröffentlichung ber Ronftruttione: Berhaltniffe gebacht werben. Die Fabrifation burfte mohl im großartigften Dafftabe zu betreiben fein. Wenn bem Bewehre auch wirklich eine Baufonstruktion bes wurttembergischen Buchfenmachere Maufer zu Grunde liegen follte, fo ift boch nach Erflarung bes "Mil.-Dochenblattes" bas burch ben Sauptmann Benfch furglich in einer Brofchure veröffentlichte Maufer Gewehr mit bem gutunftigen beutichen Bewehr in feiner Beife ibentifc.

Turtei. (Gine neue Institution) ift in's leben getreten, ber man eine gewiffe Bichtigkeit nicht abfprechen tann. Der Sultan hat namlich ein Militartabinet bilben laffen, beffen Beamte bie Aufgabe haben, ftete ben Buftanb ber Armee gu untersuchen, und zwar an Ort und Stelle, und barüber bem Babifchah felber Bericht zu erstatten. Das wird eine Art permanenter Reviforen geben, vor benen bie Armee-Berwaltung vielleicht einigen Refpett haben wirb. Bis jest hat ber Staat enorme Summen fur bie Wehrfraft ausgegeben, ohne eine ichlagfertige Armee zu haben. Bielleicht wird es nun beffer werben.

#### Verschiedenes.

Die Fahnen-Settion des 1. Bataillons 6. Brandenbur= gifden Infanterie=Regiments Nr. 52 am 16. August 1870 in der Schlacht bei Bionville.

Das 1. Bataillon genannten Regimente trat am Bormittag bes 16. August eine Biertelftunde fruher ale bie beiben anbern Bataillone in bas Ocfecht. Bom General v. Doring wurde es gur Ausfüllung ber beträchtlichen Lude gwifden ber Urtillerie und bem Fufilier-Bataillon 48. Regiments vordirigirt. 3m blutigften Rampfe erfteigt es ben Abhang jener Sobe, welche im weiteren Berlaufe bes Lages bie Stellung ber Divifion Stulpnagel bezeichnete. Das Ringen bes Bataillons an biefer Stelle bauerte nur etwa eine Stunde, tropbem verlor baefelbe alle feine Difigiere bis auf ben Lieutenant ber Referve Schugler und über 500 Mann.

Die fürchterliche Beftigfeit bes feindlichen Feuers und bie gabe Festigkeit bes Willens bes braven Bataillons, pormarts ju fommen, charafterifiren fich recht anschaulich in ben Erlebniffen ber Fahnen-Settion, welche bier mitgetheilt werben follen.

Die Fahnen-Seftion beftand an biefem Tage aus :

- 1. bem Sergeanten Rubolph hartert ber 4. Rompagnie, geboren am 27. November 1844 gu Rabenidel, Rreis Croffen a./D.;
- 2. bem Gergeanten Dahme ber 3. Rompagnie, geboren am 22. Marg 1844 gu Groffen a./D.;
- 3. bem Unteroffigier Seibel ber 4. Kompagnie, geboren am 27. Januar 1847 gu Cufirin;

- 4. bem Unteroffizier Fifcher ber 1. Rompagnic, geboren am 2. Marg 1844 gu Cummeltis, Rreis Guben;
- 5. bem Unteroffigier Bermann ber 2. Rompagnie, geboren am 9. Februar 1848 ju Frantfurt a./D.;
- 6. bem Defreiten Rudolph Bohmel ber 2. Kompagnie, geboren am 12. Dezember 1847 ju Berlin.

Gleich in ben erften Momenten bes Gintritte in ben naheren Bereich ber Chaffepots wurde Unteroffigier Seibel verwundet. Mit ber Fahne in ber Band empfing bann ber Gergeant Bartert ben Tobesschuß burch bie Bruft; er war zu allen Beiten ein braver Soldat gewesen, ber ba unter ber Fahne fein Leben für feinen Konig aushauchte. Aus ben Banben bes Befallenen nimmt der Sergeant Dahme bie Fahne, mit berfelben muthig weiter in ben Kampf vorwärts fturmend, während wenige Augenblide barauf Unteroffizier Fifder verwundet wirb. Aber auch Dahme follte bas hochflatternbe Panier nicht lange tragen, ichwer verwundet muß er es ichon nach wenigen Minuten ben Banben bes Lieutenant Wagner überlaffen. Bon biefem Offizier ift bie Fahne an ben Letten ber Fabnen-Settion, ben Befreiten Bohmel, übergeben, da in der Zwischenzeit auch schon der Unteroffizier herrmann burch mehrere Rugeln fdwer verwundet mar.

Db Bohmel eine Uhnung bavon hatte, bag er mit biefer Ehre auch bie Unwartichaft auf eine ber nachften feinblichen Rugeln übernahm? Wer weiß es - getroffen hat ihn bas tobtliche Geschoß aber bald; mit ber Fahne in ber Hand fant er zusammen, tort fand man ihn nachher wieber. Die Fahne aber murbe gunadit von bem Bataillons: Rommantanten Dajor Graf Solippenbach hoch zu Pferbe ber Mannichaft vorangetragen; nur fein fcheuce und verwundetes Pferd tonnte ben Grafen veranlaffen, bie Fahne bem Lieutenant Wagner ju übergeben; wenige Augenblide barauf empfing auch er feine Berwundung. Aus ben Ban= ben bes Lieutenante Bagner, ber in einem fpateren Moment an tiefem Tage ebenfalls ichwer verwundet murbe, hat Gergeant Dobus bie Fahne empfangen und mahrend bes gangen folgenben Feldzuges unverfehrt getragen. Wie in ber Rabe ber Rahne Tob und Berberben herrichte, fo mar es auch an anderer Stelle. Bu Schlade ausgebrannt, mußten bie fparlichen Refte bes Bataillons endlich eine ichupente Terrainwelle auffuchen, mit fich führenb die Fahne, um welche in biefem Rampfe unverwelklicher Ruhm geflochten war, welche ben folgenben Generationen bes Bataillons ein Beuge fein wird fur bie echt branbenburgifche Treue, Ausbauer und hingebung in biefer ichweren Stunbe.

(Miltt.: Bochenblatt.)

#### Altidweizerifde Tapferfeit.

In ber blutigen Schlacht bei Malplaquet im fpanifchen Erbs folgetrieg anno 1709 ftanben Schweigerregimenter nicht blos aus verschiedenen, fondern aus bem gleichen Ranton, im frangofischen und hollanbifden Beere einander gegenüber; in jedem berfelben ein Regiment Dan.

Auf beiben Seiten ward ber Ruhm altschweizerischer Capferteit

mit ungeheurem Menfchenverlufte behauptet.

Das frangofifche Regiment v. Meftral mußte nach bem Berluft aller feiner Offiziere burch einen Fahnrich be Croufag (13 Jahre alt, trat fpater in fachfifche Dienfte und wurde General) vom Schlachtfelb geführt werben. Das hollanbifche Regi-ment Albemarle burch einen Lieutenant Sturler. Das frangofifche Regiment Day hatte 1500 Mann verloren. hollanbifden febrten 17 Dann unter einem Bachtmeifter gurud. Bom Regiment Sturler im nämlichen Dienfte 50 Mann mit 7 eroberten gahnen. Die noch übrigen Schweizer unter Dberft Brenble bedten ben Rudzug ber ganglich gefchlagenen frangofiichen Urmee. Gin Abonnent in Bern.

In unferem Berlage ift foeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Errichtung einer Tiraillir=Schule und ihre Bedeutung für die Erforschung des Campagne=Feners, sowie für die Entwickelung der Infanterie = Tattit.

Bon Tellenbach, Major im Kriege Ministerium und Borfteber ber Geheimen Rriege-Ranglei. gr. 8. geheftet. Breis Fr. 3. Berlin, Juli 1872.

Rönigl. Geh. Ober-Sofbuchbruderci (R. v. Deder).